

architektur des regens

Werktitel: architektur des regens

Untertitel: Kammeroper nach Zeami

KomponistIn: [Lang Klaus](#)

Beteiligte Personen (Text): Zeami Motokiyo

Entstehungsjahr: 2006-2007

Dauer: 1h 20m

Genre(s): Neue Musik

Subgenre(s): Modern/Avantgarde

Gattung(en): Oper/Musiktheater

Besetzung: Solostimme(n) Chor Oktett

Besetzungsdetails:

Solo: Sopran (2), Bass(3)

Chor (1), Flöte (1, auch Piccolo und Bassflöte), Perkussion (1), Viola (3),

Violoncello (2), Kontrabass (1)

ad Besetzung: Chor: 3 Bässe

Perkussion: Glockenspiel, Crotales (c1-chrom-c2), Vibraphon (arco), Marimbaphon (Bass bis C), Gongs (C-chrom-H, a#), Tamtam (groß)

zusätzlich zur Besetzung noch ein/e TänzerIn

Art der Publikation: Verlag

Verlag/Verleger: [Zeitvertrieb Wien-Berlin](#)

Beschreibung

"...architektur des regens" basiert auf einem Text des japanischen No-Theaters aus dem 14. Jahrhundert.

In "architektur des regens" wird keine Geschichte im herkömmlichen Sinn erzählt. Vielmehr soll es um Abstraktion gehen. Schon allein der Titel trage "Paare von Gegensätzen in sich, die die formale und inhaltliche Struktur der Oper prägen", erklärte Lang. Der Regen stehe als Metapher für das Ungreifbare im Gegensatz zum geordneten Fassbaren, das mit dem Begriff Architektur verbunden sei.

Der Kammeroper liegt ein Stück aus dem japanischen No-Theater zugrunde. Darin geht es um einen Mann aus der Stadt, der auf einer Bergwanderung einem Holzfäller begegnet. Die beiden sprechen über die Schönheit der Natur und über die Kunst der Naturbetrachtung..."

derstandard.at: Premiere für experimentelle Oper in Linz (Redaktion, 28.04.2008), abgerufen am 05.05.2022, [<https://www.derstandard.at/story/3316095/premiere-fuer-experimentelle-oper-in-linz>]

Auftrag: Landeshauptstadt München zur Münchener Biennale

Uraufführung

18. April 2008 - Gasteig/Carl-Orff-Saal, München (Deutschland)

Veranstalter: *Münchner Biennale*

Mitwirkende: Katia Guedes (Sopran), Gotha Griesmeier (Sopran), Boris Daskalov (Bass), Siegfried Dietrich (Bass), Marius Mocan (Bass), Sophie Abrioux (Tänzerin), ensemble *trioLog münchen*, Mark Rohde (Musikalische Leitung)

Weitere Informationen: Claudia Doderer (Inszenierung, Bühne, Kostüme)